

von den Türken bey Cladova über die Donau ges-
 schlagene Schiffbrücke soll fertig seyn, und 60 tau-
 send Türken sollen schon die Donau passirt haben.
 Man rechnet die gegen unsern Kaiser zu Felde ste-
 henden türkischen Truppen auf 350 tausend Mann.
 Unsre Armee beträgt in Siebenbürgen 22 tausend
 und 300; im Banat 12 tausend 800, und bey
 Semlin 103 tausend und 300. (hierbey sind aber
 die östreichischen Truppen in Slavonien unter Mis-
 trowsky, in Kroatischen unter dem Fürsten Lichtens-
 stein und die in Dalmatien nicht mit angegeben.)
 Syrmien, den 29sten May. Es ist jetzt schwerer
 als jemals, zu wissen, was die kriegsführenden Höfse
 im Sinne haben, da legt man sich denn aufs Kan-
 nengießern. Vor einigen Tagen wollte man wets-
 ten, die Oestreicher würden den 22sten May gewiß
 im türkischen Gebiete stehen, daraus wurde nichts;
 deswegen, und weil in Absicht des groben Geschützes
 und der Brücken einige Gegenbefehle ergangen
 sind, behauptet man jetzt einen Waffenstillstand.
 Dies möchte wohl zu voreilig seyn. Die wichtig-
 ste Bemerkung ist und bleibt inderß folgende: Der
 Prinz Coburg schickte einen Currier, da wurden die
 Befehle wegen des Ueberganges der Hauptarmee
 ins Türkische abgeändert, und die Schiffbrücke über
 die Sau wurde wieder abgebrochen; dafür wurde
 eine